

Bodenrelief erinnert an Heidenaus Industriegeschichte

Heidenau. Vor dem Stadthaus hat die Stadt Heidenau ihre Industriegeschichte sichtbar gemacht. Ein Bodenrelief zeigt eine Karte der Stadt. Auf dem vier mal vier Meter großen Quadrat sind 36 Unternehmensstandorte markiert. Zu jedem findet der Betrachter eine Tafel mit wichtigen Daten aus der Historie. „Das wird nicht nur viele alte, sondern auch junge Heidenauer interessieren“, ist sich Bürgermeister Jürgen Opitz (CDU) sicher. Denn auf dem Mosaik können sie sehen, wo ihre Großeltern einst oder ihre Eltern heute noch arbeiten.

Das Bodenrelief soll helfen, das Stadtzentrum zu beleben. „Heidenau ist geworden, was es heute ist, durch das industrielle Wachstum Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts“, sagte Opitz bei der feierlichen Einweihung.

Mit den Industriebetrieben kamen immer mehr Einwohner und mehre Dörfer verschmolzen zu einer Stadt. Ein Stadtzentrum war aber historisch nicht gewachsen. Mit Hilfe von Fördermitteln hat sich die Stadt in den 1990er Jahren aufgemacht, durch den Bau des Marktplatzes und des Stadthauses ein Zentrum zu etablieren. Einen Besuch dort wollen die Stadt und das Citymanagement mit Unterstützung des Chemnitzer Büros „Laurin Zwo-Kunst und Design im öffentlichen Raum“ attraktiver machen. Den Anfang hat das Bodenmosaik zur Industriegeschichte gemacht. Die Ernst-Thälmann-Straße sollen bis 2018 sechs große Spielfiguren säumen. Sie stellen Berufe dar wie Papier- und Reifenmacher, Seiler, Chemiker, Maschinenbauer und Drucker. Und in der Mitte des Straßenzugs ist ein Wasserspiel geplant, was an eine Maschine erinnert, an dem sich verschiedene Räder drehen. Das Wasserspiel soll voraussichtlich 2019 in Betrieb gehen.